

## ... und die Ohnmacht aushalten ...

Dezember 2015. Ich unterrichte Deutsch in der Notunterkunft. Bis zu 800 Männer und mehr als 100 Familien sind hier auf engstem Raum untergebracht. Mit einigen ist im letzten Monat ein engerer Kontakt entstanden. Ich muss mich konzentrieren, versuche auch heute ganz da zu sein. Gelingt natürlich nicht. „Was ist mit Ihnen heute?“ fragt Iqbal.



„Gestern ist mein Neffe gestorben. Er war vier Wochen alt. Wir haben ihn gehalten, als die Maschinen auf der Intensivstation abgestellt werden mussten.“

„Das ist sehr traurig,“ sagt er, „aber wissen Sie, in unserem Land passiert das oft, in vielen Familien. Viele Kinder sterben bei uns.“

Säuglingssterblichkeit je 1000	
Afghanistan	160
Österreich	5

Kein Trost. Aber plötzlich eine Verbundenheit im Schmerz um jedes Kind, das gehen muss.

Und ich habe in dieser Sternstunde gelernt: Ich kann nicht überall helfen, muss die Ohnmacht aushalten; der Erfolg ist keine Kategorie in unserem Bemühen, es zählt das Miteinander vertraut werden.

*Andrea*

# 8. DEZEMBER